

Lehnbewilligung für 3600 betriebseigene Landarbeiterwohnungen vor.

Infolge dieses Erfolges dürfte es sich empfehlen, um Leerlauf zu vermeiden, auf das zu beobachtende Verfahren hinzuweisen. Nach den Durchführungsvorschriften des Reichsarbeitsministers haben die Antragsteller — Bauern, Landwirte und Bewerber für Eigenheimstellen — bei den staatlichen Kreisbehörden Fragebogen, die dort zu erhalten sind, einzureichen (in Preußen bei den Landräten, in den außerpreussischen Ländern bei den entsprechenden Dienststellen); diese unterziehen die Anträge zusammen mit den Arbeitsamtsleitern, Kreisbauernführern und Kreisleitern der NSDAP einer Vorprüfung und geben sie an die Verfahrensträger weiter. Als Verfahrensträger sind in Preußen und den meisten anderen Ländern die Heimstätten, in den übrigen Ländern sonstige geeignete Stellen bestimmt. Die Bewilligungsbescheide über die Darlehen des Reiches und der Preussischen Landesrentenbank in Berlin werden von den Durchführungsbehörden (in Preußen den Regierungspräsidenten, in den anderen Ländern den entsprechenden Stellen oder obersten Landesbehörden) erteilt. Bei der Vergabe von Darlehen für Eigenheime können außer Landarbeitern und ländlichen Handwertern auch Forstarbeiter sowie Delch-, Torf- und Begasarbeiter berücksichtigt werden. Für Werk- und Heuerlingswohnungen dürfen neben den Darlehen der Landesrentenbank keinerlei andere öffentliche Mittel (z. B. auch nicht Zuschüsse der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung) in Anspruch genommen werden.

In dem Begleitterlah hat der Reichsarbeitsminister den nachgeordneten Behörden aufgegeben, den Werkwohnungsbauplan als die Maßnahme, durch die die Wohnverhältnisse der Landarbeiter am schnellsten verbessert werden können, in erster Linie zu fördern und die Durchführung in Zusammenarbeit mit den Stellen des Reichsnährstandes möglichst zu beschleunigen. Die von dem Beauftragten für den Vierjahresplan gestellte Aufgabe, nämlich durch den Bau von einwandfreien Wohnungen für Landarbeiter die Landflucht wesentlich einzubämmern und dadurch dem Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften abzuwehren, ist nunmehr ihrer Lösung erheblich nähergebracht.

### Nationalsozialistische Volkspflege

Reichsfrauenführerin Scholz-Klink und Hauptamtsleiter Hilgenfeldt vor den Kreisleitern.

Im weiteren Verlauf der Kreisleitertagung auf Burg Bogelsang sprach die Reichsfrauenführerin Scholz-Klink über „Die Frau im nationalsozialistischen Staat“. Unter Hinweis auf die enge Zusammenarbeit zwischen dem Reichsmütterdienst und dem Hilfswerk „Mutter und Kind“ in der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege der NSDAP zeigte Frau Scholz-Klink die bereits erreichten bedeutenden Erfolge in der Verminderung der Säuglingssterblichkeit auf; sie kündigte an, daß die bisher in dieser Richtung getroffenen Maßnahmen in Zukunft eine wesentliche Verflärkung erfahren werden.

Anschließend sprach Hauptamtsleiter Hilgenfeldt über die Zusammenhänge zwischen NSDAP und Vierjahresplan, wobei er zuerst das Ernährungshilfswerk anschnitt. Der Erfolg dieses Wertes sei eine Frage der Erziehung der Frau, die innerhalb der Kreise, Ortsgruppen, Zellen und Blöcke intensiv betrieben werden müsse. Durch eine möglichst vollkommene Erfassung der Haushaltsabfälle, die das Räften von einer großen Anzahl Schweine ermöglicht, werde auch eine sehr wesentliche Entlastung der Landwirtschaft eintreten. Von weiterer großer Bedeutung innerhalb des Vierjahresplanes für die Freimachung von Arbeitskräften auf dem Lande seien die Ernte-Rindergärten, von denen auch dieses Jahr wieder mehrere tausend eröffnet werden sollen.

Nachdem der Redner noch auf die Bedeutung des Schwefelwesens insbesondere im Zusammenhang mit der Eröffnung von NS-Schwefel-Stationen auf dem Lande eingegangen war, gab er den Kreisleitern einen Ausblick auf die Zukunft der NSDAP, die sich auf einen immer stärkeren Einsatz im Sinne der Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit konzentrieren soll.

Die Kreisleitertagung auf Burg Bogelsang fand ihre Fortsetzung mit einer Rede von Gauleiter Reichsstatthalter Sauer über „Die Einheit von Partei und Staat“. „Das Primäre ist das Volk“, so erklärte er, „und der erste Grundsatz der Politik ist die Erhaltung und Gestaltung des Lebens dieses Volkes.“ In seinen weiteren Ausführungen behandelte Sauer die Notwendigkeit der Dezentralisierung der Verwaltung, wobei die politische Verantwortung jedoch von einer Zentralgewalt, nämlich der Partei mit dem Führer an der Spitze, ausgeht. Auf Grund seiner reichen Erfahrungen sowohl als Gauleiter als Reichsstatthalter konnte der Redner den Kreisleitern die vielseitigen Möglichkeiten einer immer engeren Zusammenarbeit zwischen den Stellen der Partei und des Staates aufzeigen. Diese Zusammenarbeit werde in Zukunft am so enger und um so reibungsloser verlaufen, je mehr die deutsche Jugend und somit auch der Nachwuchs der Beamtenschaft von der Partei zum Nationalsozialismus gezogen werde.“

### Dr. Ley vor den Kreisleitern

Den Höhepunkt der Kreisleiterschulungstagung auf Burg Bogelsang bildete eine Rede des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley. Er gab einen Ausblick über die Schulungsstufen der Bewegung und der sozialpolitischen Mobilisierung. Dr. Ley kennzeichnete dann das Fundament der nationalsozialistischen Weltanschauung und betonte die untrennbare Einheit von Körper, Seele und Geist, von der unsere Idee ausgehe.

Aus diesen Gedankengängen heraus kam Dr. Ley zu der vordringlichen Aufgabe der Führeranwärter-Auslese und zu der weltanschaulichen Schulungsarbeit innerhalb der Bewegung, deren Aufbau und Gliederung er umfassend darstellte. Auf vier Grundpfeilern steht diese Erziehungsarbeit: Der erste ist die Schulung des Führerkörpers bis zum Ortsgruppenleiter, der zweite die Wochenendschulung, der dritte die Massenschulung in Abendkursen, an denen jeder deutsche Volksgenosse teilnehmen kann, und schließlich die Fachschulung dazu.

Die weltanschauliche Festigung und ständige Ausrichtung der Führerschaft der Bewegung vollzieht sich auf vier Wegen und in vier verschiedenen Einrichtungen. Die

# Rede des Reichsministers Dr. Frant

Reichsminister Dr. Frant sprach Montag abend auf einer Kundgebung der NSDAP in Breslau. Wir nehmen jede Art von aufbauender Kritik an, führte er unter anderem aus, jedoch verzichten wir auf Meinungsäußerungen von Leuten, die niemals etwas wagen, weil sie zum Opfer zu jämmerlich, zum Verzicht zu kleinlich und zum Handeln zu selig sind. Nichts wir unseren Blick hinaus in die Welt, dann sehen wir Streit, Unruhen und Aufstände, die Millionenwerte vernichten. Arbeiter hungern in dem gleichen Land, in dem unermeßliche Mengen von Lebensmitteln vernichtet werden. Fabriken liegen brach und Aussparungen bringen die Völker um kostbare Arbeitsmöglichkeiten. Das sind die Auswirkungen des marxistisch-bolschewistischen Systems, das in seiner sinnlosen Zerstörungswut vor nichts Halt macht. Blicken wir zurück auf die vergangenen vier Jahre, so muß jeder, der guten Willens ist, zugeben, daß getan wurde, was in den

Grenzen des Möglichen lag. Im Glauben an die unermeßlichen Kräfte unseres Volkes und im Glauben an sein unerschöpfliches Können vertrauen wir auf das Gelingen des Vierjahresplanes. Tue jeder an seiner Stelle seine Pflicht in dem Bewußtsein, ein Glied dieses Volkes zu sein, hineingeboren in die Volksgemeinschaft, die seine Schicksalsgemeinschaft ist. Was das Ausland mit Zweifel und Mißtrauen unsere Auffassungen betrachten und bestrafen — wir bleiben stark im Glauben, der uns Deutschland erobern ließ. Wir wollen mit Entschlossenheit den Weg gehen, der der Freiheitsweg unseres Volkes ist. Allein die Freiheit der Nation bedeutet auch die Freiheit des einzelnen. Wir wollen nicht kleinlich sein in Stunden, die bedingungsloses Handeln erfordern und wollen in verschworener Treue zum Führer die Gebote unseres aronen Reich erfüllen.

## England durchbricht Blockade Keine Anerkennung mehr. — Ständig neue Transporte

Nach Meldungen aus Bilbao sind drei weitere englische Lebensmittelschiffe in baskischen Häfen eingetroffen. Insgesamt erhöht sich die Zahl der englischen Lebensmittelschiffe, die die Blockade durchbrochen haben, damit auf neun.

Nach Berichten aus Bilbao soll das nationalsozialistische Kriegsschiff „España“ versucht haben, den englischen Dampfer „Cafro“ auf hoher See anzuhalten. Auf Eingreifen eines englischen Zerstörers habe die „España“ aber abgedreht, und der Dampfer habe Santander anlaufen können.

Der britische Botschafter in Genäve ist beauftragt worden, bei den national-spanischen Behörden Protest wegen Beheligung der drei englischen Lebensmittelschiffe durch den national-spanischen Kreuzer „Almirante Cervera“ am 23. April einzulegen, als diese Schiffe den

Hafen von Bilbao angefahren haben. Es wird von britischer Seite erklärt, daß die Beheligung in der Nähe der Dreimeilenzone, aber doch außerhalb dieser stattgefunden habe, und daß britischerseits keinerlei Blockade anerkannt werde.

Es handelt sich bei dem Vorgang um das bekannte Eingreifen des englischen Schlachtkreuzers „Hood“ vor Bilbao, der den spanischen Kreuzer „Almirante Cervera“ daran hinderte, die Blockade vor Bilbao durchzuführen. Auch General Franco hat seinerseits gegen das Vorgehen des Schlachtkreuzers „Hood“ protestiert.

General Queipo de Llano gab am Schluß seines täglichen Rundfunkberichts bekannt, daß der bolschewistische Kreuzer „Jaime I“ an der Südküste Spaniens bei der Verfolgung durch den nationalen Kreuzer „Canarias“ auf Grund gelassen sei. „Jaime I“ liege etwa 1000 Meilen von der Küste fern.

die Partei dafür geschaffen hat oder errichtet wird. An der Spitze steht die zu gründende Akademie, die oberste Instanz der Parteischulung, die von Reichsleiter Rosenberg geführt wird. In dieser einzigartigen Schulungsstätte am Schlemmer wird die gesamte Lehrerschaft der nationalsozialistischen Weltanschauung in jährlichen Kursen von vier bis sechs Wochen ausgebildet. Institute für alle Zweige erster Wissenschaftsarbeit werden ihr angegliedert sein. Daneben stehen die drei Ordensburgen und die Adolf-Hitler-Schulen für die nationalsozialistische Jugend. Als viertes Glied geflossen sich die Gauschulen dazu.

Für die Erziehungsarbeit der nächstfolgenden Stufe, in den Kreisen, die als Wochenendschulung durchgeführt wird, wird jeder Kreis seine Kreis Schule erhalten, in der die Amtsträger der Ortsgruppen auf ihre Aufgaben ausgerichtet werden. Von überaus großer Bedeutung ist die Massenschulung, die das ganze deutsche Volk mit den nationalsozialistischen Forderungen engstens verschmelzen wird. Sie wird sich in Abendkursen vollziehen, und jeder, ob Parteigenosse oder nicht, wird Anteil haben können.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley wandte sich dann der sozialpolitischen Arbeit der kommenden Zeit zu, die das große Vorzeichen des ständigen Einsatzes und eines großartigen Leistungswettkampfes habe. Die bevorstehende Verkündung der ersten nationalsozialistischen Musterbetriebe werde der große Auftakt für eine unaussprechliche sozialpolitische Mobilisierung des gesamten deutschen Arbeitswesens sein, die in ihrer Leistung auf die folgenden vier Arbeitsgebiete konzentriert ist:

„Kraft durch Freude“, das Stedlungswesen, die Einrichtungen, die der Volksgesundheit und die der Berufserziehung dienen. Hier sollen überall durch ein Energieaufgebot Musterbetriebe entstehen, und als großes Sinnbild dieses unermeßlichen Einsatzes für das schaffende deutsche Volk wird Dr. Ley eine Schöpfung ganz gewaltigen Ausmaßes errichten, die als Denkmal der nationalsozialistischen Sozialordnung alles das enthält, was überall im Deutschen Reich auf den vorgenannten Gebieten verwirklicht werden soll.

### Die italienischen Journalisten am Rhein

Dampferfahrt von Rudesheim zum Deutschen Eck. Die italienischen Pressevertreter, die sich seit Freitag auf einer Deutschlandreise befinden, machten auf dem Dampfer „Deutsches Eck“ eine Rheinreise von Rudesheim nach Koblenz. Auf dem festlich geschmückten Schiff war eine Bronzebüste des Führers aufgestellt. An Bord befanden sich neben dem Saunustzug des Arbeitsdienstes die Blümlinger Langgruppe sowie eine Gesangsgruppe der Hitler-Jugend. Eine große Zahl von Vertretern des Staates, der Wehrmacht und der Partei nahm an der Fahrt teil. Alle Ortschaften prangten in reichem Flaggenschmuck. Überall wurden die italienischen Gäste von der Bevölkerung herzlich begrüßt.

Im Verlauf der Fahrt gab Gauleiter Gustav Simon seiner besonderen Freude Ausdruck, die italienischen Pressevertreter im Westmarkgau willkommen heißen zu können.

„Heute nun“, so sagte der Gauleiter, „fährt Sie Ihre Reise in den Wein- und Obstgarten der deutschen Nation, in das Rheintal, eine Landschaft, die auf der einen Seite durch die Geschichte eines weit über tausendjährigen Kampfes heroisch ist, und die auf der anderen Seite auch heroisch wirkt durch die ragenden Berge und die truhigen Burgen. Sie erzählen Ihnen davon, daß das deutsche Volk über tausend Jahre lang darum gerungen hat, daß deutsches Land deutsch blieb. Sie erzählen von einem Kampf, der seinen Abschluß durch die Tat des Führers vom 7. März 1936 gefunden hat, durch den Einzug der deutschen Truppen ins Rheintal, einer entscheidenden Tat, die

gerade in der italienischen Presse Verständnis gefunden hat.“

Seitens der italienischen Gäste dankte der Ministerialdirektor im italienischen Presse- und Propagandaministerium, Dr. Comm. Gerardo Casini, dem Gauleiter für die herzlichen Willkommensworte sowie die Ausgestaltung des Besuches und bat, daß die Haltung der italienischen Presse als wesensverwandter Ausdruck des Faschismus verstanden werde.

In Koblenz hatten Ehrenformationen sämtlicher NS-Gliederungen am Deutschen Eck Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Wittgen ließ die Gäste herzlich willkommen und bat sie, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen.

Anschließend fuhr die italienische Gäste über Neuwied und Honnef nach dem Petersberg im Gau Köln-Rhein weiter.

### Die italienischen Industriellen in Düsseldorf

Nach der Landung des „Graf Zeppelin“ um 18.30 Uhr in Friedrichshafen, nach der Rundfahrt über dem Bodensee, äußerten sich die italienischen Industriellen, die an dem Flug teilgenommen hatten, voller Begeisterung über das Erlebnis und über den herzlichen Empfang in Friedrichshafen. Am Abend segelten sie ihre Fahrt nach Düsseldorf fort. An Mussolini sandten sie ein Telegramm.

### Der italienische Jugendführer in Hamburg

Der italienische Jugendführer, Unterstaatssekretär Ricci, traf Montag nachmittag in Begleitung des Jugendführers des Deutschen Reiches in Hamburg ein. Die Hansestadt bereitete dem Staatssekretär und seinen Vorkämpfern einen herzlichen Empfang. Kurz nach 16 Uhr

kamen in zwei Sonderflügen die italienischen Gäste auf dem Flughafen Hamburg an, wo sie von dem Regierenden Bürgermeister Krogmann und dem italienischen Generalkonsul in Hamburg willkommen geheißen wurden. Zu ihrer Begrüßung hatten sich außerdem eine Abordnung der Volkia, fast die gesamte italienische Kolonie in Hamburg, viele Vertreter der Partei, Staat und der Wehrmacht eingefunden.

### Raubüberfall auf deutschen Kapitän

Erbitterter Kampf an Bord der „Nordmar“. Auf den Kapitän des gegenwärtig im Hafen von Walselle ankernden deutschen Dampfers „Nordmar“, Walter Teegen, wurde in der Nacht zum Montag ein gemeiner Raubüberfall verübt. Der Kapitän hörte gegen 2 Uhr nachts, daß jemand seine Kabintür zu öffnen versuchte. Er stellte sich sofort dem Eindringling entgegen, und es entpand sich nunmehr ein erbitterter Kampf.

Der Verbrecher ging mit dem Messer auf den Kapitän los und verletzte ihn an Rechte, Brust und Armen. Infolge der entschlossenen Gegenwehr versuchte der Verbrecher schließlich zu flüchten, wurde aber von der inzwischen aufgewachten Mannschaft auf den Raianlagen gefaßt und nach heftigem Kampf überdrängt. Er wurde später der Polizei übergeben, die ihn ins Krankenhaus brachte. Zwei Helfershelfer, die am Kai Schmiere gestanden hatten, konnten entkommen.

Bei dem Verhafteten handelt es sich um einen rumänischen Staatsangehörigen. Politische Gründe haben nicht mitgespielt, sondern es handelt sich um einen gemeinen Raubüberfall. An Bord fand man später eine Taschenlampe und einen geladenen Revolver. Der Kapitän der „Nordmar“ hat das Kommando an den Ersten Offizier abgeben müssen und wird sofort nach Deutschland zurückkehren. Seine Verletzungen sind jedoch nicht lebensgefährlich.

fäh  
leie  
den  
dies  
steh  
aus  
Weg  
feler  
nanz  
clink  
über  
traa  
pfla  
  
ben  
1937  
in  
mit  
3  
Schli  
folgt  
  
Do  
Eigung  
Lageso  
jahung  
Eger,  
angeleg  
schieden  
Nieder  
  
Ole  
haltung  
recht  
wider  
licher  
F  
Hensch  
gutsbest  
der Unt  
tungs-  
schaft n  
tem Ver  
müssen.  
seren R  
hauptma  
1 Pfg. p  
1937 von  
den und  
teilungen  
liegerk  
wasserge  
den Kreis  
folgte die  
Wasserba  
Straucher  
von den  
Der Dorf  
1938 in  
bericht un  
erteilt, des  
dennde Vor  
ordentliche  
Stellvertre  
folter m  
Kassenprüf  
Schlichtig  
in der Fre  
hauptmann  
lich angän  
geben.  
  
Dresde  
am Montag  
er Wacht  
prall schwer  
werden.  
  
Dresde  
folgte Spe  
die Kraft  
nig über  
Für die  
stellen am  
in Haseu  
Sachsepla  
  
Cosw  
aufsteiger  
ler aus  
Flug glatt  
  
Gering  
Atgerings  
schwerverle  
ins Leisn  
inzivision  
Es ist noch  
glückt ist.  
  
Wurgen  
Der 37jähri  
Anhalt fuhr  
Für Rühre  
einen Alton  
gegen einen  
Krankenhaus  
  
Leipzig.  
wie er an  
Schleub  
Bausitz wur  
sehr übergeg  
hansa den  
  
Kue. G  
Betriebsführe  
tag des Fähr  
alles 50 Rahr  
Dauer der B  
Spende zum  
Gesellschaft n  
  
Marienber  
Rühl- und  
brach Feuer  
Feuerwehr au  
Tropfen ist  
trieb ertelbet  
  
Die Rom  
woher der N  
lassen im Einber  
kellen in Rürac